

Amistar®

Fungizid zur Bekämpfung von Krankheiten an Getreide, Kartoffeln, Raps, Erbsen, Bohnen, Gemüse, Obst, Beeren und Zierpflanzen

- › Teilsystemisch
- › Flüssigformulierung, einfache Handhabung
- › Regenfest und lange Dauerwirkung

Wirkstoff

22,9% Azoxystrobin (250 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise

Der Wirkstoff Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der Strobilurinfungizide. Er ist breit wirksam gegen alle wichtigen Krankheiten.

Azoxystrobin hat im Getreide teilsystemische und translaminare Eigenschaften. Die Wirkung entsteht über einen neuartigen Wirkungsmechanismus. Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung. Die Wirkung ist in erster Linie protektiv, d.h. der Wirkstoff muss daher vor dem oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Azoxystrobin verfügt über

eine sehr gute Dauerwirkung, die, je nach Blattzuwachs und Krankheit, 3–8 Wochen Schutz gegen Neubefall geben kann. Im Getreide zeichnet sich Amistar dadurch aus, dass es die Bestände lange gesund erhält und dadurch eine verlängerte Assimilateinlagerung ins Korn ermöglicht, die sich in deutlicher Ertragssteigerung und guter Kornqualität widerspiegelt.

Anwendung

Feldbau

Kultur	Krankheiten	Dosierung	Einsatzzeitpunkt
Weizen	Braunrost, Echter Mehltau, Gelbrost, Blattseptoria, Ährenseptoria (Spelzenbräune)	1 l/ha ¹⁾	Eine Behandlung ab Stadium DC 31–61.
Gerste	Echter Mehltau, Braunrost, Blattflecken (Rhynchosporium), Netzflecken	1 l/ha ¹⁾	Eine Behandlung ab Stadium DC 31–51.
Roggen	Braunrost	1 l/ha ¹⁾	Eine Behandlung ab DC 37–61.
Triticale	Rhynchosporium	1 l/ha ²⁾	Eine Behandlung ab DC 37–51.
Reis	Braunfleckigkeit, Reisbräune	1 l/ha	Max. 2 Behandlungen im Stadium DC 24–55, Wartefrist: 4 Wochen.
Raps	Rapskrebs (Sclerotinia sclerotiorum)	1 l/ha	Eine Behandlung ab Beginn der Blüte bis Vollblüte DC 61–64.
Kartoffeln	Kraut- und Knollenfäule, Alternaria-Dürrfleckenkrankheit	0,75 l/ha	Während Krautwachstum in Abständen von 7–10 Tagen. Max. 3 Behandlungen pro Jahr und Parzelle. Wartefrist: 3 Wochen (Frühkartoffeln: 2 Wochen).

Feldbau (Fortsetzung)

Kultur	Krankheiten	Dosierung	Einsatzzeitpunkt
Bohnen (Busch und Maschinen)	Brennfleckenkrankheit, Sclerotinia, Botrytis und Falscher Mehltau	1 l/ha	Max. 3 Behandlungen.
Drescherbsen (Eiweiss- und Konserven)	Blattfleckenkrankheit (Ascochyta), Botrytis und (Teilwirkung) Falscher Mehltau	1 l/ha	Max. 2 Behandlungen, erste Behandlung bei Befallsbeginn, frühestens beim Beginn der Blüte.
Hopfen	Falscher und (Teilwirkung) Echter Mehltau	0,1%	Max. 4 Behandlungen. Max. 1,6 l/ha pro Applikation.

Zierpflanzen

Kultur	Krankheiten	Dosierung	Einsatzzeitpunkt
Rosen, Lilien, Chrysanthemen, Nelken	Echter Mehltau, Rostpilze, Botrytis (Teilwirkung)	0,1%	Ab Befallsgefahr; alle 8–10 Tage wiederholen, maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
Blaudistel	Blattfleckenkrankheit	0,1%	Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

Gemüse (max. 3 Behandlungen pro Jahr in allen Gemüsekulturen)

Kultur	Krankheiten	Dosierung Wartefirst	Einsatzzeitpunkt
Blumenkohl, Chinakohl, Kopfkohl (Weiss-/Rotkohl, Wirsing), Rosenkohl, Wirz	Blattfleckenpilze, Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Ringfleckenkrankheit, Weisser Rost und Graufäule (Botrytis cinerea)	1 l/ha 2 Wochen	Ab Befallsbeginn max. 3 Behandlungen pro Kultur.
Buschbohnen	Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau, Sclerotinia	1 l/ha 2 Wochen	Maximal 3 Behandlungen.
Chicorée	Echter Mehltau, Samtfleckenkrankheit	1 l/ha 2 Wochen	Ab Befallsbeginn, max. 2 Behandlungen.
Fenchel	Falscher Mehltau, Cercospora- und Ramularia-Blattflecken	1 l/ha 7 Tage	Bei Befallsgefahr, weitere Behandlungen im Abstand von 8–10 Tagen.
Gurken, Kürbisgewächse (gedeckte), Melonen, Zucchini	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	0,1% 3 Tage	Bei Befallsbeginn und alle 10 Tage wiederholen.
Gurken, Kürbisgewächse (Freiland), Melonen, Zucchini	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	1 l/ha 3 Wochen	Ab Befallsbeginn, max. 2 Behandlungen.
Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze	1 l/ha 2 Wochen	Bei Befallsgefahr mit anderen Produkten alternieren.
Kohlrabi, Weisse Rüben	Alternaria spp.	1 l/ha 2 Wochen	Ab Befallsbeginn, max. 3 Behandlungen.
Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln	Falscher Mehltau	1 l/ha 2 Wochen	Bei Befallsgefahr, weitere Behandlungen im Abstand von 8–10 Tagen, dann auf Acrobat MZ WG oder Bravo 500 wechseln.
Kopfsalat	Falscher Mehltau, Schwarzfäule, Botrytis (Teilwirkung)	1 l/ha 3 Wochen	Bei Befallsgefahr, weitere Behandlungen im Abstand von 8–10 Tagen.

Fortsetzung auf dem nächsten Blatt

Amistar®

Anwendung

Gemüse (Fortsetzung)

Kultur	Krankheiten	Dosierung Wartefrist	Einsatzzeitpunkt
Lauch	Papierfleckenkrankheit; Purpurflecken	1 l/ha 2 Wochen	Bei Befallsgefahr, weitere Behandlungen im Abstand von 2 Wochen.
Petersilie	Septoria-Blattflecken	1 l/ha (0,1%)	Bei Befallsgefahr, jedoch spätestens 3 Wochen nach dem Schnitt.
Rucola	Blattfleckenpilze, Falscher Mehltau und Botrytis (Teilwirkung).	1 l/ha 2 Wochen	Ab Befallsbeginn max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Salate (Asteraceae)	Falscher Mehltau, Schwarzfäule (Rhizoctonia-Fäule), Botrytis (Teilwirkung)	1 l/ha 2 Wochen	Ab Befallsbeginn max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Schnittlauch	Alternaria	1 l/ha 2 Wochen	Bei Befallsgefahr und nach 10–14 Tagen wiederholen.
Sellerie	Septoria	1 l/ha 2 Wochen	Bei Befallsbeginn und alle 10 Tage wiederholen.
Spargeln	Spargelrost, Blattschwärze	1–1,5 l/ha	Ab Mitte Juli bei beginnender Infektion, dann alle 10–14 Tage wiederholen.
Tomaten (gedeckt)	Kraut- und Fruchtfäule, Echter Mehltau, Alternaria	0,1% 3 Tage	Behandlung bei Befallsgefahr und alle 10 Tage wiederholen.

Obst

Kultur	Krankheiten	Dosierung	Einsatzzeitpunkt
Kirschen	Blüten- und Zweigdürre (Monilia), Fruchtmonilia, Schrotschuss, Bitterfäule	0,1%	Erste Behandlung in die aufgehende Blüte, wiederholen während abgehender Blüte. Wartefrist: 3 Wochen. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.
Zwetschgen, Pflaumen, Aprikosen, Nektarinen, Pfirsiche	Blüten- und Zweigdürre, Fruchtmonilia, Schrotschuss	0,1%	Erste Behandlung in die aufgehende Blüte, wiederholen während abgehender Blüte. Wartefrist: 3 Wochen. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

Beeren

Erdbeeren	Echter Mehltau, Botrytis (Teilwirkung)	0,1%	Ab Befallsgefahr alle 10–14 Tage behandeln, maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist: 2 Wochen.
Ribes-Arten (Stachelbeeren, Cassis)	Echter Mehltau	0,1%	Max. 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist: 3 Wochen.

Anwendung

Beeren (Fortsetzung)

Kultur	Krankheiten	Dosierung Wartefrist	Einsatzzeitpunkt
Johannisbeeren	Mondscheinigkeit (Colletotrichum)	0,1%	Ab Befallsgefahr alle 10–14 Tage behandeln, maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist: 3 Wochen.
Himbeeren, Brombeeren	Rutenkrankheit (Teilwirkung), Didymella	0,1%	Wartefrist: 3 Wochen. Max. 3 Behandlungen.

Beachten

Spritzgeräte, mit denen Amistar gespritzt wurde, dürfen nicht für Behandlungen von Kernobst verwendet werden.

Unbedingt Abdrift vermeiden (Kernobst reagiert schon bei kleinsten Mengen sehr phytotoxisch).

Gründliche Reinigung der Spritzgeräte nach folgendem Vorgehen: Ablagerungen in allen Filtern und Bodensatz entfernen. Tankinneres und Deckel mit sauberem Wasser gründlich abspülen. Anschliessend ganzes Gerät mit klarem Wasser durchspülen (Pumpe, Schläuche, Filter, Düsen).

Spritztank mit Wasser auffüllen und ammoniakhaltiges Reinigungsmittel (z.B. All Clear Extra) dazugeben.

Rührwerk einschalten und Reinigungsmittel zirkulieren lassen und während 15 Minuten über Düsen entleeren.

Danach Tank vollständig leeren.

Düsen, Filter und Schläuche separat mit derselben Reinigungslösung reinigen.

Gründliches Durchspülen des ganzen Spritzgerätes mit klarem Wasser. Für eine volle Wirkung sollte nach einer Behandlung mit Amistar während 2 Stunden kein Niederschlag fallen.

Mischbarkeit

Das Produkt ist mischbar mit unseren im Ratgeber empfohlenen Insek-

tiziden und Fungiziden sowie mit Moddus. Amistar ist mit EC-Produkten nicht mischbar. Bei Gemüsearten wie Salat und Tomaten sowie Steinobst und Beeren: Verträglichkeit der Sorten, Applikationstechnik sowie Mischung vorher überprüfen. Aufwandmenge dem vorhandenen Blattvolumen anpassen.

Brühezubereitung

Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, notwendige Menge an Produkten begeben und bei laufendem Rührwerk mit Wasser auffüllen.

Packungsgrössen

1 l (12 x 1 l), 5 l (4 x 5 l)

Marke

® Registered trademark of a Syngenta Group Company

Gefahrenhinweis

N Umweltgefährlich

Version

11/2010